Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 51. —

Mittwoch, den 25. Juni 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Ober-Landes-Gerichte von Westpreußen werden alle diejenigen welche

1) an die Festungs-Dotirungs- und extraordinairen Fortifications-Baukasse der Festung Graudenz, aus den Jahren 1820 und 1821,
2) an die Kasernen-Unterhaltungs-Kasse der Festung Graudenz, aus den Jahren 1819, 1820 und 1821,
3) an die Kasse des 3ten Bataillons (Thornschen) 4. Landwehr-Regiments zu Thorn, aus dem Zeitraum vom 1. April 1820 bis Ende Dezbr. 1821.
4) au die Kasse des 5ten Cuirassier Regiments zu Riesenburg, aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1820 bis Ende Dezember 1821 und der Lazareth-Kommission der I. II. III. IV. Esquadron desselben Regiments, aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1820 bis Ende Dezember 1821,
5) an die Kasse des 2teu Bataillons (Preuß.-Hollandschen) 4ten Landwehr-Regiments zu Preuß-Holland, aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis Ende Dezember 1822,
6) an die Kasse des 3ten Bataillons (Marienburgschen) 5ten Landwehr-Regiments zu Marienburg, aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis Ende Dezember 1821,

aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem Verhörzimmer des unterzeichneten Ober-Landes-Gericht auf den 23. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Gneist angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige

Stellvertreter, wozu den am hiesigen Orte nicht bekannten Interessenten die Justiz-Commissarien Brand, Nitka, Schmidt, Raabe, Glaubitz, Conrad und Hennig in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen. Jeder ausbleibende hat zu erwarten, daß ihm wegen seine Ansprüche an die gedachten Kassen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und er nur damit an denjenigen, mit welchen er kontrahirt hat, verwiesen werden wird

Marienwerder, den 20. Februar 1823.

Königl Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche auf das dem Unterförster Johann Baronowski zu Blendno bei Gelegenheit einer Feuersbrunst angeblich verloren gegangene, unter dem 6. Februar 1816 über den dem Unterförster Baronowski zustehenden Gehalts-Rückstand sub No. 780. über 200 Rthl. ausgefertigte Anerkenntniß, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, diese ihre Ansprüche in dem auf den 2. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Mottau im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts anstehenden Termine entweder selbst oder durch vollständig legitimirte Bevollmächtigte, wozu bei etwa mangelnder Bekanntschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commissarien Schmidt, Brandt, Raabe und Nitcka in Vorschlag gebracht werden, gehörig anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an das bezeichnete Dokument werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch dem Antrage des Unterförsters Baronowski gemäß, mit der Amortisation des gedachten Dokuments wird verfahren werden.

Marienwerder, den 7. März 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse des Königl. Preuß. ersten Husaren- (ersten Leibhusaren-) Regiments zu Danzig aus dem Jahre 182[illegible] aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Verhörzimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts auf

den 27. August a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Oberlandesgerichts-Referendarius v. Vittinghoff angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Stellvertreter, wozu den am hiesigen Orte nicht bekannten Interessenten die Justiz-Commissarien Hennig, Nitka, Glaubitz und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen.

Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß ihm wegen seiner Ansprüche an die gedachte Kasse ein immerwährendes Stillschweigen wird auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchem er kontrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 15. April 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Bereits im Herbst des vergangenen Jahres ist mit Genehmigung der Herren Aeltesten der Kaufmannschaft bestimmt worden, daß die Stromgelder von denjenigen Lichter-Fahrzeugen, welche nicht Bordinge und Ballast-Böte sind, und den die Binnen-Gewässer nicht berührenden Schiffen die Fracht zuführen oder abnehmen, nach folgenden Sätzen für die Communalkasse durch Herrn Schiffs-Abrechner Bietau erhoben werden sollen:

1) von jedem Galler, Fahrzeug, Gefäß oder Boot von 20 Last und darüber . . .	2 Rthl.	— Sgr.	— Pf.
2) — — gleichartigen Fahrzeug v. 10 bis 19 Last incl.	1	15	—
3) — — Boot von incl. 5 bis 10 Last excl. .	—	22	6
4) — — dito unter 5 Last	—	15	—

Es werden daher alle diejenigen, welche sich vorbemerkter Arten der Lichter-Fahrzeuge bedienen, aufgefordert, sich nach vorbemerkter Bestimmung zu achten und die Abgabe nach den vorgeschriebenen Sätzen an Herrn Schiffs-Abrechner Bietau zu entrichten, wogegen Letzterer in jedem solchen Fall, sobald die Abgabe entrichtet ist, dem Ueberbringer der Abgabe einen Passirzettel ausstellen wird, welcher bei dem Königl. Steuer-Einnehmer am Wasserbaum in der Mottlau und beim Königl. Schleusen-Inspektor in Neufahrwasser vorgezeigt werden muß, damit das Lichter-Fahrzeug, ohne zurückgewiesen zu werden, durchpassiren könne.

Danzig, den 9. Juni 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auf den Antrag ihrer resp. Verwandten, Ehegatten und Curatoren, werden folgende seit mehreren Jahren verschollene Personen, nämlich:

1) der von hier im April 1801 auf einer Seereise abgegangene Schiffs-Capitain Johann Jacob Engwers;

2) der Buchdruckergeselle Johann Fischer und dessen Schwester Eleonore Fischer verehel. gewesene Dragoner-Unteroffizier Schmidt, die seit resp. 1787 und 1802 verschollen und als Testaments-Erben der Anne Marie Mixius ein Vermögen von 78 Rthl. 28 Gr. im Depositorio zurückgelassen;

3) der Matrose Peter Fuhrmann, geboren den 8. November 1779, verschollen seit dem November 1806, der 2 Rthl. 58 Gr. 5 Pf. im Depositorio an Vermögen hat;

4) der Handlungsdiener Jacob Ferdinand Gräwen, der vor circa 23 Jahren bei Hamburg in der Elbe beim Schlittschuhlaufen verunglückt seyn soll, und hierselbst an Vermögen ein auf dem Grundstück Brodbänkengasse fol. 99. des Erbbuchs eingetragenes Capital à 202 fl. 18 Gr. 8 Pf. D. C. hinterlassen.

5) der Handlungsdiener Ernst Wilhelm Heyn, geboren im Jahre 1761, der die letzte Nachricht aus Wehlau den 3. Mai 1792 von sich ertheilt und im Depositorio allhier 420 Rthl. Preuß. Cour. an Vermögen zurück gelassen;

6) der Seefahrer Johann Daniel Haß, der seit 180 nach England gereiset, und dessen mütterliches Vermögen von 9 Rthl. 34 Gr. im Depositorio befindlich ist;

7) der am 4. Februar 1727 geborne Goldschmidtsgeselle Peter Simon Hill,

welcher 1763 nach Rußland gezogen, hier keine bekannte Verwandte hat und eine auf dem Grundstücke Häkergasse f. I. 188. eingetragene Forderung von 100 fl. nachgelassen, welche zusammt den aufgelaufenen Zinsen mit 34 Rthl. 71 Gr. im Depositorio vorhanden ist;

8) der Matrose Martin Janzen, über 20 Jahr abwesend, der ein Vermögen von 18 Rthl. 42 Gr. zurückgelassen;

9) der Seefahrer Boy Reinert Klein, welcher 1807 auf einer Seereise von Pillau nach Danzig verunglückt seyn soll;

10) der am 21. April 1790 geborne Schlösserbursche Jacob Gottlieb Lehmann der seit länger als 10 Jahren von hier auf einer Seereise abwesend, ein Vermögen von 171 Rthl. Preuß. Cour. nachgelassen;

11) der im Jahre 1804 von hier verschollene Kupferschmidt Lorenz Morgenroth, welcher 265 Rthl. Vermögen zurückgelassen hat;

12) die Seefahrer, Gebrüder Peter und Johann Gottfried Möske, welche den 15. September 1768 und 10. Januar 1770 geboren, länger als 20 Jahr abwesend, und ein Vermögen von 28 Rthl. 31 Gr. zurückgelassen haben;

13) der Maurergeselle Gottlieb Patrunck, circa 47 Jahr alt, und über zwanzig Jahr von hier abwesend, welcher ein Vermögen von 15 Rthl. 25 Gr. Preuß. Cour. nachgelassen;

14) der Schiffs-Capitain Martin Prahmschneider, welcher 42 Jahr alt am 7. December 1808 an der Küste von England gestrandet seyn soll, und ein Vermögen von 964 Rthl. 26 Gr. Preuß. Cour. hinterläßt;

15) die über 30 Jahr abwesende und nach Petersburg angeblich verzogene Anna Dorothea Rosenberg geb. Mack, welche ein aus dem Lieutenant Gottlieb Ernst Mackschen Nachlaß ererbtes Vermögen von 14 Rthl. 32 Gr. Pr. Cour. im Depositorio zurückgelassen;

16) der Seefahrer Martin Schneider, welcher circa im Jahre 1775 von hier auf einer Seefahrt abwesend ist, und Miterbe des Martin Fiebigschen Nachlasses aus 2 Stadtobligationen jede über 1000 fl. und einer von 200 fl. D. C. bestehend, geworden ist;

17) die Catharina Concordia Schauroth, im Jahre 1793 nach Rußland ausgewandert, welche ein Vermögen von circa 6 Rthl. zurückgelassen, und deren gleichfalls im Jahre 1793 nach Rußland als Schneidergeselle ausgewanderter Bruder Johann Schauroth;

18) der Studiosus Theologiæ Carl August Vieritz, welcher seit länger als 15 Jahren ohne Nachricht abwesend, und dessen Vermögen aus 3 Rthl. 52 Gr. besteht;

19) der Seefahrer Carl Witt, welcher als Miterbe des Lieutenant Carl Ernst Mackschen Nachlasses vor circa 13 Jahren verschollen, und ein Erbtheil von 7 Rthl. 16 $\frac{1}{12}$ Gr. nachgelassen;

20) der Seefahrer Johann Gottlieb Otte, welcher im Jahre 1790 nach Amsterdam gereiset seyn soll, und ein Vermögen von 20 Rthl. nachgelassen hat;

21) der Schiffsjunge Johann Haase, der seit 1803 auf einer Seereise abwe-

fend ist, und an ererbtem mütterlichen und großväterlichen Vermögen, welches auf dem Grundstücke Pasewarck 134. A. und pag. 122 A eingetragen steht 175 Rthl. so wie ausserdem ein baares Vermögen von 34 Rthl. 39 Gr. zurückgelassen hat;

22) der im December 1777 geborne Zimmergeselle Nathanael Benjamin Kikbusch, welcher im Jahre 1805 aus Prag die letzte Nachricht von sich gegeben hat;

23) der Steuermann Friedrich Büttner, welcher mit dem nach Liverpool von hier ausgegangenen Schiffe Johanne Wilhelmine am 24. December 1800 den Sund passirt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben, hier aber ein Vermögen von 25 Rthl. 12 Gr. 7 Pf. zurückgelassen hat;

24) der in dem aufgelöseten v. Treskowschen Infanterie-Regiment allhier gestandene Soldat Bernhard Haderholz, welcher nach Angabe seiner Ehefrau seit der Campagne von 1806 abwesend, und keine Nachricht von sich gegeben hat;

25) der Koch Christian Gottfried Schröder geboren im Juli 1766, seit länger als 20 Jahren verschollen, dessen Vermögen in 7 Rthl. 15 Gr. besteht;

26) der am 1. November 1787 geborne Johann Benjamin Kosowski, welcher im Jahr 1806 als Bedienter des damaligen hiesigen französischen Consuls nach Cöln am Rhein gegangen, am 13. Juli 1809 die letzte Nachricht aus Wien ertheilt und 22 Rthl. 17 Gr. 13¾ Pf. Vermögen nachgelassen;

27) der im Juli 1782 geborne Schneidergeselle Peter Wernick, welcher circa 1803 verschollen ist, und ein ererbtes väterliches Vermögen von 114 Rthl. 66 Gr. zurückgelassen hat;

28) der seit 1791 verschollene Weißgerbergeselle Christian Friedrich Henning, welchem aus einem Testament der Anna Regina Rauer zu Königsberg in Ostpreussen 250 fl. Preuß. Cour. legirt sind,

so wie deren etwanig unbekannten Erben hiedurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und längstens in dem auf

den 22. October 1823 Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Walther in dem Verhörszimmer des unterzeichneten Gerichts angesetzten Termin entweder schriftlich oder persönlich oder durch einen zulässigen mit Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Weiß, Sterle, Groddeck und Martens in Vorschlag gebracht werden, zu melden, ihr Erbrecht näher nachzuweisen, und sodann weitere rechtliche Verfügung, im Falle ihres gänzlichen Aussenbleibens aber zu gewärtigen, daß sie selbst für todt erklärt, die Nachlaßmassen, zu welchen sich bereits Erben gemeldet, diesen Erben nach vorgängiger Legitimation, diejenigen Massen dagegen, zu welchen sich keine Erben gemeldet, als herrenloses Gut dem Fisco der hiesigen Kämmerei zugesprochen und denselben zur freien Disposition ausgeantwortet werden, die sich nach erfolgter Präclusion meldende näheren oder gleich nahen Erben aber sich lediglich mit dem was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden seyn werden.

Danzig, den 24. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns **Moses Seelig Baum** hieselbst Concursus Creditorum eröffnet worden, so werden alle diejenigen Personen, welche an dem Vermögen des Gemeinschuldners Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Schlenther auf

den 3. Juli a. c. Vormittags um 9 Uhr

angesetzten Liquidations- und Verificactions-Termine im Verhörszimmer des Gerichtshauses hieselbst persönlich oder durch die beim hiesigen Gerichte angestellten Justiz-Commissarien, wozu die Herren Groddeck und Zacharias in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen und Ansprüche gehörig anzumelden und solche nachzuweisen, widrigenfalls die gänzlich Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse präkludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Danzig, den 28. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Concursmasse des Waagekapitains **Daniel Samuel Harms** gehörige zu Ernstthal No. 19. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Zichorienfabrike, nebst dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Stallungen, einem Hofplatze und einem Garten bestehet, zu welchem mit Einschluß der Hof- und Baustelle 3 Morgen erbpächtliches Land im Ohraischen Bezirke und 1½ Morgen erbpächtliches Land auf Matzkauschem Grunde gehören, und wozu das Nutzungsrecht von 1½ Morgen Land von dem Grundstücke in Ohra No. 36. bis zum Jahre 1838 kommt, soll auf den Antrag des Curators der Masse, nachdem es auf die Summe von 6249 Rthl. 20 Sgr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 23. Mai,
den 21. Juli und
den 25. September a. c.

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Barendt** an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wirdbekannt gemacht, daß das auf dem Grundstücke für die Johann Labesche Concursmasse ingrossirte Capital von 1150 Rthl. sofort baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator **Barendt** einzusehen.

Danzig, den 3. März 1823.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Das zur Isaac Prohlschen Concursmasse gehörige in dem Werderschen Dorfe Trutenau gelegenen und im Erbbuche pag. 131. A. verzeichnete Grund-

stück, welches in 3 Hufen 15 Morgen cölmisch eigen Land mit den darauf vorhandenen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und Kruge bestehet, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 4479 Rthl. 73 Gr. 1 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 22. Juli,
den 23. September und
din 25. November 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem gedachten Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 29. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Kaufmann Michael Neumannschen Eheleuten gehörige in der Drehergasse unter der Servis-No. 1355. belegene Grundstück sub No. 19. des Hypothekenbuchs, welches in einem Vorderhause nebst Hofraum und einem Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators der Neumannschen Masse, nachdem es auf die Summe von 585 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. Juli,
den 26. August und
den 30. September a. c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergbe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 3. Juni 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht sind für einen gewissen Jantzen 75 Rthl. in Staatsschuldscheine und 13 Rthl. 16 Sgr. 7 Pf. in baarem Gelde, an freistädtschen Vergütigungsgeldern durch den hiesigen Magistrat überliefert worden. Da nun der rechtmäßige Eigenthümer seinem Stande und Aufenthalt nach völlig unbekannt ist, so wird derjenige, welcher Ansprüche auf dieses

Percipiendum hat, aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei uns zu melden und seine Rechte geltend zu machen.

Danzig, den 30. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur Licitation der zur Stadtrath v. Schröderschen Concursmasse gehörigen auf 40 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Baustelle von dem in der Fleischergasse sub Servis-No. 116. No. 45. des Hypothekenbuchs gelegen gewesenen Grundstücke, zu der sich bisher kein Kauflustiger gefunden hat, ist ein anderweitiger Termin auf

den 22. Juli a. c

vor dem Herrn Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß dem Acquirenten die Verpflichtung obliegt, diese Baustelle den Gesetzen gemäß mit einem Gebäude zu besetzen, und daß der Zuschlag nach erfolgter Approbation der Concurs-Behörde gegen baare Erlegung der Kaufgelder erfolgen wird.

Danzig, den 6. Juni 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 12. Juli v. J. wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das dem Rothgerbermeister Johann Friedrich Niesecke gehörige Grundstück in der Burgstrasse No. 11. des Hypothekenbuchs und No. 1317. der Servis-Anlage nochmals feil geboten werden soll, wozu ein anderweitiger Bietungs-Termin auf

den 2. September a. c.

vor dem Auktionator Lengnich an der Börse angesetzt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird, daß das Kaufgeld baar gezahlt und der Bauplatz wenigstens binnen 2 Jahren wieder bebauet werden muß.

Danzig, den 27. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

Das den Schuhmacher Johann Daniel Splösteterschen Eheleuten zugehörige in Borgfeld sub Servis-No. 13. und pag. 26. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, Stallung und 1½ Morgen Gartenland bestehet, den Besitzern zur Miethsgerechtigkeit verliehen und auf die Summe von 388 Rthl. 10 Sgr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag des Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Hiezu ist ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 10. September a. c. Vormittags um 11 Uhr

an Ort und Stelle zu Borgfeld angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, wenn sonst keine Hinderungsursachen obwalten, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwaren.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 51. des Intelligenz-Blatts.

Zugleich werden alle etwanige unbekannte Realprätendenten ad liquidandum unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück und dessen künftigen Besitzer präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Schulzenamte zu Borgfeld einzusehen.

Danzig, den 31. Mai 1823.

Adl. Patrimonial-Gericht von Borgfeld und Tiefensee.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Subhastation des dem Mitnachbarn und vormaligen Ausrufer Gottfried Brick gehörigen Grundstücks in dem Dorfe Pasewark No. 11. des Hypothekenbuchs ausgestellt ist, und daher die den 7ten Juli und 8. September d. J. angesetzten Licitations-Termine ausfallen.

Danzig, den 17. Juni 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Allerhöchsten Orts bewilligte Haus-Collekte zur Wiedererbauung der vor mehreren Jahren abgebrannten evangelischen Kirche zu Rawicz im Großherzogthum Posen wird in der Woche vom 30. Juni bis 5. Juli c auf die gewöhnliche Weise abgehalten werden, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 16. Juni 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Da das Fegen und Reinigen der Schornsteine im Rathhause und in mehreren andern Communal-Gebäuden hieselbst neuerdings an den Mindestfordernden überlassen werden soll, so haben wir dazu einen Licitations-Termin auf

den 29. Juli d. J. Vormittags

allhier zu Rathhause angesetzt, und laden einen jeden qualificirten Schornsteinfegermeister hiemit vor, in demselben zu erscheinen und seine Forderung zu verlautbaren. Die diesfälligen Bedingungen können jederzeit auf der Raths-Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 16. Juni 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das auf dem Diehlenmarkt No. 14. des Hypothekenbuchs und No. 257. der Servis-Anlage belegene, früher dem Korn-Capitain Kirstein zugehörig gewesene, jetzt aber der hiesigen Kämmerei gerichtlich zuerkannte in einer wüsten Baustelle bestehende Grundstück, soll mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung, unter der Bedingung der Wiederbebauung und Erlegung eines jährlichen Canons in Erbpacht ausgethan werden.

Zu diesem Behuf ist ein Licitations-Termin auf

den 24. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

angesetzt, zu welchem Erbpachtslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß

die Erbpachts-Bedingungen täglich auf unserer Registratur eingesehen werden können. Danzig, den 19. Juni 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das den Mühlenbesitzer Martin Friedrich Spiegelbergschen Eheleuten gehörige sub Litt. B. LIX. No. 10. in der Dorfschaft Bartkam gelegene auf 6315 Rthl. 14 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 18. April,

den 20. Juni und

den 26. September 1823, jedesmal Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Quinque anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Da der Wohnort des Realgläubigers, Müller Ernst Jacob Spiegelberg und der Caroline Henriette Reimann unbekannt, so werden dieselben oder deren Erben hiemit öffentlich vorgeladen mit der Anweisung den letzten Termin entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Gevollmächtigte wahrzunehmen, widrigenfalls zu gewärtigen daß bei ihrem Ausbleiben im letzten Termin nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der eingetragenen Forderungen ohne vorgängige Production der Schuld-Dokumente verfügt werden wird.

Elbing, den 31. December 822.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Einsaassen Gottlieb Lenskischen Eheleuten gehörige sub Litt B. LIX. 5. zu Bartkam belegene auf 3743 Rthl. 36 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 26. Mai,

den 26. Juli und

den 26. September a. c. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Dörk anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintre-

ten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden

Elbing, den 28. Januar 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dem vormaligen Erbzieher Heinrich Dörk zu Drausenhoff ist durch das Ableben seines Sohnes Friedrich Wilhelm Dörk ein Vermögen von 1377 Rthl. 20 Sgr. 6 Pf. zugefallen, welches sich hier in unserm Depositorio befindet.

Da nun bei dem über sein früheres Vermögen von dem Kriegs-Domainen-Justizamt Pr. Holland verhandelten Concurs ein grosser Theil der Gläubiger leer ausgegangen, so ist von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht als dem gegenwärtigen persönlichen Foro des Gemeinschuldners über das angefallene Vermögen ein neues Creditverfahren eröffnet worden.

Es werden demnach die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners und namentlich Carl Friedrich Jacob Dörk, August Wilhelm Dörk, der Schuhmacher Ehmke der Schneidermeister Reinke und der Pächter Dörk, deren Aufenthalt dem unterzeichneten Stadtgericht nicht bekannt ist, oder die Erben derselben hierdurch öffentlich aufgefordert in dem auf

den 2. Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige im Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse des Gemeinschuldners ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz-Commissarien Niemann, Senger und Störmer als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 24. Februar 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

In der Subhastationssache des der Wittwe Anna Regina Tows geb. Schmidt zugehörigen hieselbst in der Kürschnergasse sub Litt. A. I. 676. belegenen und auf 574 Rthl. 5 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks, haben wir auf den Antrag des Vormundes der Doktor Quednauschen Minorennen als Realgläubiger einen anderweitigen, jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf

den 19. Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 18. April 1823.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll die vormals dem Casimir Witt und zuletzt dem Jacob Romahn gehörige sub Litt. A. XI. 229. und der Servis-No. 1965. auf dem Anger allhier gelegene auf 131 Rthl. 17 Sgr. gerichtlich abgeschätzte wüste Baustelle unter der Bedingung des Wiederaufbaues öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 27. August d. J. um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich werden die etwanigen Erben der vorigen Besitzer des Johann Eichholz und der verwittweten Esther Eichholz geb. Janzen, ingleichen der Casimir Witt oder die Erben desselben, so wie die Erben des Jacob Romahn hiedurch mit dem Bedeuten vorgeladen, sich im Termin in Folge der gesetzlichen Bestimmungen des Allgem. Landrechts §. 37. seq. Tit. 8. Thl. 1. über den Wiederaufbau zu erklären, widrigenfalls das Grundstück dem Meistbietenden, und im Mangel desselben der hiesigen Stadtkämmerei wird zugeschlagen werden.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 21. April 1823.

Königl Preussisches Stadtgericht.

Von Seiten des Königl. Stadtgerichts zu Elbing wird hiedurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß die Johanne Wilhelmine verehel. Oekonom Fleischer geb. Schell in Teichhoff, vermöge der nach erlangter Großjährigkeit am 24sten d. M. abgegebene und von ihrem Ehemanne genehmigte Erklärung die eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Elbing, den 29. April 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Einsaassen Johann Reimer zu Neuhoff gehörige sub Litt. A. VIII. No. 1. vor dem Berliner Thor hieselbst gelegene auf 3690 Rthl. 21½ fGr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, welches aus einem Wohngebäude, Gaststall, Brandhause, Speicher, Hofraum und Garten besteht, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 23. August,

den 25. October und

den 17. December 1823, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Skopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 15. Mai 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Von Seiten des Königl. Stadtgerichts Elbing wird hiedurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß der hiesige Zimmermeister Johann Carl Müller, so wie dessen Braut die Jungfrau Caroline Wilhelmine Tolfs vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 21. Mai 1823.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Züchnermeister Ferdinand Steiger gehörige sub Litt. A. No. XIII. 176. in der grünen Gasse gelegene auf 914 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 10. September 1823, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Kammergerichts-Referendarius Hollmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 27. Mai 1823.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen Cornelius Hannemann und dem Martin Hannemann zugehörige in der Dorfschaft Preusch Königsdorf sub No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 11 Morgen Land, nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Einsaassen Friese, nachdem es auf die Summe von 4940 Rthl. 10 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffent-liche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 20. Juni,
den 22. August und
den 24. October d. J.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahluugsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in soferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 25. Februar 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das zur Gottfried Wolterschen Concursmasse gehörige in der Dorfschaft Cronsnest sub No. 25. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 15 Morgen Ackerland nebst den dazu gehörigen Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll, nachdem es auf die Summe von 758 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 24. Juni,
den 24. Juli und
den 25. August a. c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg den 4. April 1823.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Die der Margaretha geborne Reth zuletzt verehelichte Johann Rempel, über deren Vermögen durch Decret vom 10. Februar 1819 Concurs eröffnet worden, zugehörigen in der Dorfschaft Wernersdorf sub No. 16. und 17. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, welche in 15 Morgen und 1 Hufe Land, nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, sollen, nachdem sie

auf die Summe von resp. 206 Rthl. 20 Sgr. und 445 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf den 16. Juni,

den 16. Juli und

den 16. August a. c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Schumann** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Demnächst werden sämmtliche unbekannte Gläubiger, welche an der Margaretha Rempelschen Concursmasse irgend eine Forderung oder sonstigen Anspruch zu haben vermeinen, hiemit vorgeladen und aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche spätestens in dem letzten zum Verkaufe der Grundstücke anberaumten Termine anzuzeigen und nachzuweisen, indem nach Ablauf dieses Termins die Nichterschienenen mit ihren Forderungen an die Masse ausgeschlossen, und ihnen gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Zugleich werden ihnen die Justiz-Commissarien Zint und Reimer zu Mandatarien vorgeschlagen.

Marienburg, den 16. April 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das der Eigenthümer-Wittwe Elisabeth Depner geb. **Wenglowska** zugehörige in der Dorfschaft Hoppenbruch sub No. 33 B des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause nebst Scheune und Stall und einem halben Morgen Land bestehet, soll auf den Antrag der Post-Direktor Rehfeldschen Erben, nachdem es auf die Summe von 185 Rthl. 87½ Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 9. September c.

vor dem Hrn. Assessor Thiel in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende, in dem gedachten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 30. Mai 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Ueber das dem Einsaassen Johann Möller zugehörige zu Groß-Brunau sub No. 44. B belegene auf 3252 Rthl. 40 Gr. Preuß. Cour. abgeschätzte Wohnhaus, nebst Krug-, Bäckerei- und Schmiede-Gerechtigkeit, nebst 8 Morgen Land und übrigen Zubehör ist eine nothwendige gerichtliche Subhastation eingeleitet,

und sind vor dem Deputirten dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendario Gieske die Bietungs-Termine auf

den 18. April,
den 20. Juni und
den 22. August 1823,

von welchen der letztere peremtorisch ist, allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt, wozu wir alle besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken einladen, daß an denjenigen, der in diesen Terminen das höchste und annehmbarste Gebott thun wird, sofort der Zuschlag erfolgen, und ihm das Grundstück adjudicirt werden soll.

Die Verkaufs-Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht, das Taxations-Instrument aber kann jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Neuteich, den 15. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Neuteich soll das zur Jacob Thodras Ruhmschen Concursmasse gehörige zu Tiegenhoff sub No. 54. belegene Wohngebäude nebst Stall öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist dasselbe nach der aufgenommenen Taxe die in der Gerichts-Registratur eingesehen werden kann auf 732 Rthl. Preuß. Cour. abgeschätzt und der Bietungs-Termin auf den 22. Juli c. vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendario Giseke angesetzt worden. Dies wird den besitz- und zahlungsfähigen Kaufslustigen bekannt gemacht, mit der Zusicherung, daß im Bietungs-Termine, falls keine rechtliche Hindernisse eintreten, dem Meistbietenden das Grundstück zugeschlagen werden soll.

Neuteich, den 13. April 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten adelichen Patrimonial-Gericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Danziger Regierungs-Departement im Berentschen Kreise und in dem Dorfe Alt-Bukowitz gelegene oberschlächtige Wasser-Mahlmühle wegen rückständiger herrschaftlicher Abgaben im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 16. Juli,
den 26. August und
den 30. September 1823

allhier anberaumt worden. Es werden demnach Kauf- und Besitzfähige aufgefordert in diesen Terminen, von welchem der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Gerichts-Zimmer entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst des Zuschlages des zur Subhastation gestellten Grundstücks an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, zu gewärtigen.

Auch werden alle unbekannte Real-Prätendenten dieses Grundstücks unter der

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 51. des Intelligenz-Blatts.

Verwarnung vorgeladen, daß im Fall ihres Aussenbleibens sie mit ihren Ansprüchen an den neuen Besitzer präcludirt werden würden.

Die Taxe dieses Guts kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Berent, den 28. Mai 1823.

Das Patrimonial-Gericht Bukowitz.

Edictal-Citation.

Nachdem über das Vermögen der Jacob Thodras Kuhmschen Eheleute zu Tiegenhoff der Conkurs eröffnet und zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche an die Masse, wozu besonders ein zu Tiegenhoff sub No. 54. belegenes Wohnhaus gehört, ein Termin auf

den 22. Juli c.

vor dem ernannten Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendario Giseke im Gerichts-Lokal Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden, so werden die sämmtlichen Gläubiger, welchen bei ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Zim und Reimer zu Marienburg vorgeschlagen werden, unter der Verwarnung hiemit vorgeladen, daß die Ausbleibenden nicht nur aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, sondern auch mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Neuteich, den 13. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Der dem Krüger Carl Friedrich Sagert gehörige hieselbst sub No. 145. gelegene Krug, zu welchem 1 Gaststall, 1 Kathe und 2 Gärten gehören, und der nach der aufgenommenen Taxe auf 962 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. gewürdiget worden, soll Schulden halber im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 18. Juli a. c.

an den Meistbietenden verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, an diesem Tage persönlich zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten der Zuschlag ertheilt werden soll.

Die Taxe des Grundstücks kann jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 1. April 1823.

Königl Preussisches Land- und Stadtgericht.

Denen Inhabern der Elbinger Stadt-Obligationen machen wir hiedurch bekannt, daß vom 15. Juli bis zum 15. August c. der Coupon Litt. C.

vom 15. Januar bis zum 15. Februar a. f. der Coupon D. von der hiesigen Stadtschulden-Tilgungskasse eingelöset, und daß mit der Einlösung der folgenden Coupons halbjährig bei deren Verfall in den oben bemerkten Tagen eines jeden Jahres fortgefahren werden wird.

Unter Einsendung der Coupons und eines Nummer-Verzeichnisses nach der Reihefolge, in welchem der Betrag der Obligation und des Coupons zu vermerken ist, haben sich die betreffenden auswärts wohnenden Interessenten an eins der hiesigen Handlungshäuser in Betreff der Erhebung der halbjährigen Zinsen der Elbinger Stadt-Obligationen zu wenden, indem die Stadtschulden-Tilgungskasse sich weder auf Annahme von, ihr unmittelbar mit der Post eingesandten Coupons, noch auf Absendung der Gelder dafür, einlassen kann.

Für die Zukunft wird die bisherige halbjährig erneuerte Aufforderung zur Empfangnahme der eben fällig gewordenen Zinsen als überflüssig wegbleiben.

Elbing, den 16. Juni 1823.

Die Stadtschulden-Tilgungs-Commission.

In Sachen betreffend die Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse und Aufhebung der Gemeinheit in dem, im Schlochauer Kreise gelegenen adlichen Dorfe Schildberg, werden hiedurch der geschiedene Ehemann der Dorothea Elisabeth geb. Riese gewesene Wittwe des im Hypothekenbuche als Gutseigenthümer eingetragene Friedrich Wilhelm Castner, Friedrich Schlieper, oder dessen etwanige rechtmässige Erben vorgeladen, vor der hiesigen Spezial-Commission innerhalb sechs Wochen und spätestens in dem hiezu auf

den 1. August d. J. Vormittags um 10 Uhr,

auf dem hiesigen Commissions-Zimmer anberaumten Termine persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Legitimation zur Sache nachzuweisen und ihre Gerechtsame bei der Regulirung und Gemeinheits-Aufhebung wahrzunehmen, widrigenfalls sie die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Konitz, den 15. Mai 1823.

Königl. Spezial-Commission zur Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse.

Es sollen in der Wohnung des hiesigen Schönfärber Krentz nachstehende Pfandstücke,

24 silberne Eß- und 1 Vorlegelöffel, 1 goldene eingehäusige Taschenuhr, drei Tische lackirt und von Maserholz, 2 schwarze Pferde,

den 9. Juli c. um 10 Uhr Vormittags gegen baare Bezahlung meistbietend veräussert werden, welches den Kauflustigen zur Nachricht bekannt gemacht wird.

Stargardt, den 4. Juni 1823.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Auf den Antrag der Realgläubiger des zum Peter Neubauerschen Nachlaß gehörigen aus 3 Hufen kulmisch bestehenden und auf 2035 Rthl. 20 Sgr. gewürdigten Lehmanns-Guts in Bobau Amts Stargardt, wird solches, nachdem Plus Licitanten das den 14. April 1821 offerirte Meistgebott von 1440 Rthl. nicht

entrichtet haben, anderweitig auf ihre Gefahr und Kosten subhastirt, weshalb die Bietungs-Termine auf
den 22. April,
den 21. Juni und
den 23. August 1823
hier anberaumt worden. Alle diejenigen welche dieses Grundstück meistbietend erstehen wollen, werden aufgefordert, sich alsdann entweder persönlich oder durch Spezial-Bevollmächtigte hieselbst zu melden und das Meistgebott nebst den Kaufbedingungen zu verlautbaren, auch dafür Sicherheit nachzuweisen, wonächst Pluslicitant im letzten peremtorischen Termin den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Stargardt, den 10. Februar 1823.

Königl. Westpreuß. Land-Gericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll das in dem Dorfe Liebschau belegene auf 5480 Rthl. taxirte Freischulzen-Gut des George Witting von 5 Hufen culmisch Ackerlandund $2\frac{1}{2}$ Morgen Niederungs-Wiesen im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis
den 25. Juli,
den 25. September und
den 25. November c.
Vormittags um 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle licitirt, und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 28. April 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll das hieselbst in der Unterstadt belegene mit Litt. A. No. 69. bezeichnete auf 630 Rthl taxirte Grundstück des Schuhmachermeister Mirau, bestehend aus einem Wohnhause mit $3\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen und Podlitz-Küchen-Garten-Antheil im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino
den 3. September a. c. Vormittags um 9 Uhr
hieselbst licitirt und dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger bis dahin ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 5. Mai 1823.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll das am Markte hieselbst belegene mit Litt. A. No. 162. bezeichnete und auf 518 Rthl. taxirte Wohnhaus der Schuhmachermeister Ludwigschen Eheleute ohne Radikalien im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 5. September c. Vormittags um 9 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle licitirt und dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 26. Mai 1823.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das zu der Vermögens-Masse der geschiedenen Fleischermeister Franz und Anna Catharina Krzyzaschen Eheleute gehörende hieselbst in der Langgasse sub No. 73. gelegene Bürger-, Wohn- und Brauhaus nebst Zubehör und Radical-Grundstücke an Gärten und Wiesen soll Behufs der Auseinandersetzung im Termin
den 29. September d. J.
hieselbst zu Rathhause öffentlich jedoch freiwillig verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Putzig, den 14. Juni 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die dem Korbmacher Johann Kaminski gehörige hieselbst sub No. 187. d. gelegene 89 Rthl. 15 Sgr. gewürdigte Kathe soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino
den 30. Juli a. c.
im hiesigen Gerichtszimmer an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur inspicirt werden kann.

Schöneck, den 10. Juni 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Holz-Verkauf.

Das auf dem Holzhofe bei Praust in Klaftern zu 108 Cubikfuß Preuß. aufgesetzte zwei- und dreifüssige Brennholz soll bis auf weitere Bestimmung
die Klafter büchene Scheite noch zu 3 Rthl. 15 Sgr. und
die Klafter kiefern Scheite zu 2 Rthl. 15 Sgr.
verkauft werden, und ist zu jeder Zeit in grössern und kleinern Quantitäten gegen Bezahlung dieses Preises an den Schleusenmeister Neumann zu Prausterschleuse von demselben zu erhalten.

Der rc. Neumann sorgt auch, wenn es verlangt wird, für die Anfuhr des Holzes nach Danzig und die Käufer zahlen für die Klafter an Fuhrlohn, einschließlich aller Kosten 1 Rthl. 10 Sgr., wofür die Fuhrleute noch verpflichtet sind, das Holz auf Verlangen zu dem Maasse von 6 Fuß Breite und 6 Fuß Höhe bei den dreifüßigen und zu 9 Fuß Breite und 6 Fuß Höhe bei dem zweifüßigen Klobenholze gehörig aufzusetzen.

Sobbowitz, den 9. Juni 1823.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Auctionen.

Donnerstag, den 26. Juni 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuth im Vier Ritter-Speicher-Raum durch öffentlichen Ausruf (für Rechnung wem es angeht) an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. die Last zu $56\frac{1}{2}$ Scheffel gerechnet, verkaufen:

Circa 31 Last Roggen.

Dienstag, den 1. Juli c. Vormittags um 9 Uhr, sollen mehrere vom 1sten Husaren-Regimente (genannt 1stes Leib-Husaren-Regiment) ausrangirte Pferde auf Langgarten vor der Königsberger Herberge öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Um zahlreiches Einfinden von Kauflustigen wird demnach ersucht.

Wein-Verkauf in Danzig.

Montag, den 30. Juni 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter in dem Weinmagazin Hundegasse No. 72. neben dem Stadthofe, folgende sehr gut erhaltene Weine durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. versteuert, auch unversteuert, nach Wahl der Herren Käufer, verkaufen:

Circa 100 Oxhoft Franzwein No. 1, 2, 5, und 6.
— 30 — St. Croix du Mont.
— 10 — Langoirans.
— 10 — Cotes.

Einige Anker alten Malaga und extra schönen alten Cognac.

Mehrere Reste, als: alter Graves, Cahors, Royaume, Alicante ꝛc. kauschern Franzwein, Muscat und Piccardan, auch vorzüglich gute Franzweine und Portwein auf Bouteillen.

Da dieser Rest eines Weinlagers geräumt werden soll, so bietet sich dadurch eine vortheilhafte Gelegenheit zu wohlfeilen Einkäufen dar.

Auction auf den Bürgerwiesen.

Dienstag, den 8. Juli 1823, Vormittags um 9 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen des Pächters Johann Rusch auf den Bürgerwiesen in dem sogenannten Fleischerhof durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden, als:

sämmtliches todtes und lebendiges Inventarium, bestehend in Pferden, sowohl Stutten, Hengsten und Wallachen, tragenden und milchenden und auch einigen fetten Kühen, 1 Bull, 1 Ochs, Schaafen und Schweinen, Aust- und Arbeitswagen, 1 Jagd- und beschlagene Arbeitsschlitten, 1 compl. Pflug, 1 Landhaken, Eggen mit eisernen Zinken, 1 Häcksellade und andere Acker- und Wirthschafts-Sachen mehr;

wie auch das auf dem Halm stehende Getreide, bestehend in Hafer, Roggen, Weitzen und Gerste in abgetheilten Stücken von circa $\frac{3}{4}$, , 3 bis 7 Morgen und circa 12 Morgen Heuland zur diesjährigen Nutzung, theilweise von circa zwei, 4 und 6 Morgen.

Ferner an Mobilien, als: Tische, Stühle, Bettgestelle und andere Sachen mehr.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer soll bei der Licitation bekannt gemacht werden; Unbekannte aber müssen sofort die Zahlung zur Stelle leisten.

Aufforderung.

Alle diejenigen, die an meiner am 7ten d. M. verstorbenen Frau Charlotte Jarke verw. Pesch noch Zahlung zu leisten haben, so wie auch diejenigen, die wider Vermuthen einige gegründete Ansprüche an derselben haben sollten, fordere ich Endesunterzeichneter hiemit auf, sich innerhalb 4 Wochen à dato bei mir zu melden, widrigenfalls ich nach Verlauf dieser Zeit auf Meldungen letzterer Art weiter keine Rücksicht nehmen kann. Jacob Jarke,

Danzig, den 19. Juni 1823. Hofmeister des Hospitals zu St. Jacob.

Verkauf unbeweglicher Sachen

Zum freiwilligen Verkauf des im Mohrungschen Kreise an der Passarge gelegenen adelichen Guts Kalisten nebst dem Vorwerk Kosinten ist ein Termin auf den 8. Juli d. J. im Hofe zu Kalisten bei Liebstadt angesetzt, zu dessen Wahrnehmung Kauflustige hiemit eingeladen werden. Das Gut enthält 10 Culmische Hufen, größtentheils Fluß-Wiesen, und eben so viel guten Acker, wie auch Wald; es gehört zu demselben eine Wassermühle, Brau- und Brennerei, auch ist es mit einem geräumigen Wohnhause, mit neuen Wirthschaftsgebäuden. mit vollständigem todten, incl. bestellten Feldern, und lebenden Inventarium, zu welchem letztern eine Kuhpacht gehört, versehen. Es wird zur Acquisition dieser Güter im Verhältniß wenig baar Geld erfordert, da ein ansehnliches Landschafts-Capital darauf steht.

Ein Land-Grundstück sehr angenehm gelegen, eine starke halbe Meile von der Stadt Danzig entfernt, mit sehr guten Gebäuden, von 2¼ Hufen theils Säe- theils gutes Wiesen-Land, wobei sich ein sehr einträglicher Torfstich der besten Art befindet, kann mit vollständigem Inventario verkauft werden. Wer es kaufen will, meldet sich bei Herrn Spieß in der Töpfergasse No. 59. Pelpliner Herberge, gegen dem Kinderhause.

Verkauf beweglicher Sachen.

Von dem beliebten Portorico und Varinas-Knaster in Rollen ist noch etwas zu sehr billigen Preisen und in beliebiger Quantität zu haben.

Hundegasse No. 287.

Orangerie-Verkauf.

Eine in hohe und niedrige Bäume bestehende Orangerie, wovon 35 Bäume in hölzernen Kiebeln und 130 in Töpfen sind, ist aus freier Hand zu verkaufen. Wo? erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Die bekannte Sorte Holl. Knastertoback ist wiederum frisch angekommen zu haben Poggenpfuhl No. 237.

Tobacks-Verkauf.

Da nach dem Tode meines Mannes die Herren Gueän & Co. die Güte gehabt haben, mir den Verkauf in der Tobacks-Niederlage Langgasse No.

513. ferner zuzusichern, so gebe ich mir die Ehre, hievon das verehrte Publikum in Kenntniß zu setzen, mit der ganz ergebensten Bitte um zahlreichen Zuspruch, da ich mit den so preiswerthen Tobacken aus der Fabrike der Herren Guéau & Co. Jedermann aufs prompteste zu den Fabrikpreisen bedienen werde. Eben so empfehle ich mich für den Verkauf in grössern Partheieen unter denselben Bedingungen, als solche direkt von der Fabrike bewilligt werden.

Henriette Wilhelmine Bruhns, geb. Porsch.

In der Jopengasse No. 595. sind folgende Sorten Thee fortwährend zu haben: ganz feiner Pecco-Thee in bleiernen Dosen à 2 Pfund zu 9 fl., sehr guter dito zu 7 fl. 15 Gr., Haysan zu 4 fl. 20 Gr. und Congo zu 2 fl. 20 Gr. Preuß. Cour. pr. Pfund, auf welche Preise den hiesigen Herren Detaillisten bei Abnahme eines grösseren Quantums noch ein bedeutender Rabatt zugestanden wird.

Einige Comité-Promessen zur nächsten Ziehung sind noch zu haben Langenmarkt No. 491. bei C. H. Gottel.

In der Paradiesgasse No. 1051. bei dem Böttchermeister Kehring sind Badewannen zu bekommen.

Im Stall Hundegasse No. 336. steht eine viersitzige und eine zweisitzige Kutsche, so wie ein zweiräderiges elegantes Cabriolet nebst Kumbgeschirr und ein Damensattel billig zu verkaufen.

Veritable Englisches, schwarzes Haartuch 4/4 und 5/4 breit ist zu einem sehr billigen Preise, so wie auch andere moderne Waaren zu haben bei

L. M. Bramson, ersten Damm.

Neue Bettschirme à 2 Rthl. 3 und 4 Rthl. stehen Böttchergasse No. 1053. billig zum Verkauf.

Vermiethungen.

In dem Hause Langgasse unter der Servis-No. 534. sind mehrere Stuben nebst Küche, Keller, Wagenremise und Pferdestall zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Auch können erforderlichen Falls einige Mobilien geliefert werden. Nähere Nachricht darüber in demselben Hause zwei Treppen hoch.

Heil. Geistgasse No. 989. ist ein Saal 1 Treppe hoch, Hinter- und Seitenstube Küche, Kammer, Apartement, auch ein Keller zum Holzgelaß zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

An der Radaune No. 1699. ist eine Oberwohnung mit eigener Thür zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Zu Neuschottland steht ein neuerbautes Nahrungshaus, bei welchem der Eigenthümer noch einige sehr zweckmässige Anlagen zu machen im Begriff steht, mit einem Kramladen, 5 modernen Zimmern und einem Garten von 295 □Ruthen sogleich zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere unter den Seigen No. 1160.

Heil. Geistgasse No. 1973. sind freundliche Zimmer in der belle Etage mit eigener Küche, Keller und andern Bequemlichkeiten, mit auch ohne Mobilien, an ruhige Bewohner sogleich zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Gross-Krämergasse No 651 ist eine Stube nach der Straße, mit Mobilien, nebst Bedienten-Stube an Herren Offiziere oder an Civil-Personen zu vermiethen und vom 1. July a. c. ab, zu beziehen.

Auf Mattenbuden No. 271. ist eingetretener Umstände wegen eine Obergelegenheit mit 5 Stuben, Boden, Kammer und Keller, äusserst bequem gelegen, auch an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Brodbänkengasse an der kleinen Hosennähergassen-Ecke No. 691. ist auf der Sonnenseite zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen: eine Treppe hoch ein Saal, 1 Neben-, 2 Gegenstuben, Kammer und Küche, in der 2ten Etage vier Sommerstuben und 1 grosser Boden, so wie auch laufend Wasser auf dem Hofe und Appartement. Das Nähere unten im Kram.

Auf Neugarten No. 520. sind im linken Flügel 2 Wohnungen, mit Küchen, Keller Böden, Apartement und Stallung zu vermiethen. Hierauf Reflektirende mögen sich auf Langgarten No. 241. melden.

Auf der Altstadt am Stein No. 787. ist eine Obergelegenheit mit eigener Thür, 2 Stuben, 2 Kammern, nebst Küche und einem geräumigen Boden zu billigen Zins und zur rechten Zeit zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Aussicht nach der langen Brücke ist nebst Bedientengelaß in der Seifengasse No. 951. zu vermiethen.

Das Haus in der Jungfergasse No. 477. mit 6 heitzbaren Stuben, ein Hof mit einer Sommerstube, ein kleiner Stall, Apartement und Keller ist zu vermiethen und Michaeli 1823 rechter Zeit zu beziehen. Der Miethe wegen einigt man sich Heil. Geistgasse No. 9'3.

In der Heil. Geistgasse No. 757. sind zwei sehr schöne Zimmer nebst Alcoven eine Treppe hoch an einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in derselben Strasse No. 1005.

Lotterie.

☞ Ganze, halbe und viertel Loose zur ersten Klasse 48ster Lotterie und Promessen zur 5ten Ziehung der Prämienscheine zum billigen Preise sind täglich bei mir zu haben. **J. C. Alberti.**

Loose zur ersten Klasse 48ster Lotterie, und Promessen,
sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.
Reinhardt.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 48sten Klassen-Lotterie sind täglich auf dem Königl. Post-Bureau 3ten Damm zu haben.

Loose zur 1sten Klasse 48ster Lotterie und Promessen zur 5ten Ziehung der Prämienscheine sind in meiner Unter-Collekte Heil. Geistgasse No. 932. täglich zu haben. **A. H. Tiessen.**

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 51. des Intelligenz-Blatts.

Vermiethungen.

Fischmarkt No. 1585. ist eine Stube zwei Treppen hoch nach vorne an einzelne Mannspersonen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Holzgasse No. 10. sind zwei freundliche Stuben an einzelne Herren mit auch ohne Meubeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Frauengasse No. 829. sind 2 Stuben für Herren Offiziere oder Civil-Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen; auch in der Ober-Etage sind zwei Stuben, Küche und Boden zu Michaeli zu vermiethen.

In der Johannisgasse No. 1318. ist eine Oberstube nach vorne nebst Holzgelaß zu vermiethen.

Eine jetzt in guter Nahrung stehende Distillation nebst Schank im Glockenthor No. 1963. ist wegen eingetretener Umstände vom 1. November d. J. ab zu vermiethen. Auch kann dieses Haus welches mit einem Durchgange nach dem Kohlenmarkt verbunden und zu jedem andern Detail-Fach sehr passend liegt, einem solchen Liebhaber dazu überlassen werden. Nähere Nachricht daselbst eine Treppe hoch.

Literarische Anzeigen.

Bei den Buchhändlern, Gebrüder Gädicke in Berlin und in der Gerhardschen Buchhandlung in Danzig, ist ein sehr brauchbares Buch für 1 Rthl. zu haben, unter dem Titel:

Der Berliner Ausrechner,

in Preuß. Thalern zu 30 Silbergroschen für 1 bis 1000 Stück, von Pfenning zu Pfenning, bis zu 30 Silbergr. oder 1 Thaler, mit einem Anhange enthaltend jeden in Pfenningen und Groschen möglichen Betrag und dessen Werth in Silbergroschen, alter Scheidemünze und alt Courant gegen einander. Ein Buch für jede Haushaltung und für den Kleinhandel, besonders auf den Märkten und Messen in den Pr. Staaten, wo nach Silbergroschen gerechnet wird.

Pränumerations-Anzeige

Friedr. Wilh. Riemer, griech. deutsches Wörterbuch f. Anfänger und Freunde d. griechischen Sprache, 4te rechtmässige, vermehrte und verbesserte Auflage, 2 Bände, gr. Lexicon-Format.

Der abermalige schnelle Absatz der dritten Auflage machte diese vierte so bald nöthig, welche Verfasser und Verleger im Innern und Aeussern alle die Vorzüge zu geben strebten, die Zeit und Umstände nur erlaubten. Es ist daher keine Seite ohne zum Theil sehr bedeutende Vermehrungen und Verbesserungen geblieben, so daß die Stärke dieser Auflage gegen die dritte um 13 bis 16 Bogen mehr betragen möchte; sie ist mit ganz neuen Lettern, sogar mit neu erfundenen Zeichen f. d. Quantität auf gutes weisses Papier, gut und besonders korrekt gedruckt; dem ohnerachtet ist für jetzt der Ladenpreis nur zu 7 Rthl. bestimmt, um indeß allgemeinen Wünschen zu entsprechen, will ich wieder bis Ende d. J. folgende Bedingungen festse-

gen: die Pränumeranten zahlen an mich wie in jeder Buchhandlung voraus 1 Expl. auf weiß Druckpapier 5 Rthl. sächs. Friedr. Frommann.

Jena, im April 1823.

Die S. Anhuthsche Papier- und Buchhandlung nimmt auf obiges Werk Pränumeration an, so wie selbige auch, als Fortsetzung in vergangener Ostermesse, neu erschienene Werke zum Ladenpreis ankündigt:

Der junge Arzt am Krankenbette, nach d. Ital. d. Ritter Luige Angeli v. Imola, f. deutsche Aerzte, nach d. dritten Auflage bearb. von Dr. L. Choulant. 16 ggr. Hamiltons, M. Dr. James, Bemerkungen über den Natzen und die Anwendung d. abführenden Mittel in verschiedenen Krankheiten, aus d. Engl. nach der 6ten Aufl. von Joh. Müller, 1 Rthl. 6 gGr. Versuch einer Physiologie d. Blutes von W. Kreimer, 1 Rthl. 16 gGr. Von d. Stellung d. Aerzte im Staate von Friedrich Nasse. 2 Rthl. Müller, de respiratione foetus, 1 Rthl. Anatomisch-physiologisches Real-Wörterbuch, zu umfassender Kenntniß d. körperl. u. geistigen Natur des Menschen im gesunden Zustande, herausgeg. v. Dr. J. F. Pierer u. Dr. L. Choulant, 5r Band, 3 Rthl. 18 gGr. Die Kunst, die Krankheiten der Harnblase die Vorsteherdrüse d. Harnröhre u. d. Mastdarms zu heilen, 2 Rthl. Die Schule der Wundarzeneikunst, ein Leitfaden z. zweckmäss. Unterricht d. Lehrlinge, 3r Thl. mit 1 Kupf. 1 Rthl. Eichstä, Memoria Augusti, 18 gGr. Bechsteins Forst- und Jagdwissenschaft, 7r Thl. od. Forsttaxation, 1 Rthl. Möbius Beobachtungen auf d. Königl. Universitäts-Sternwarte zu Leipzig, m. 1 Kupf. 8 gGr. Plinii epistolarum, Libr. 10. ed. Titze, 1 Rthl. 12 gGr. Schmaltz kleines Haus- und Taschengesetzbuch, 18 gGr.

Verlobung.

Die Verlobung meiner ältesten Tochter Minna mit dem Oekonom Herrn August Arendt in Praust, beehre ich mich meinen Freunden und Bekannten ganz ergebenst hiemit anzuzeigen. Der Salz-Controlleur Kloosch.

Danzig, den 22. Juni 1823.

Unsere am 22sten d. M. vollzogene Verlobung zeigen wir hiemit ergebenst an.
Danzig, den 25. Juni 1823. C. D. Kämmerer.
Verw. C. W. Klug, geb. Vollbaum.

Geld-Verkehr.

Wenn Jemand Zweihundert Rthl. Preuß. Cour. zur ersten Hypothek auf ein Grundstück geben will, der erhält nähere Nachricht hierüber niedere Seigen No. 848. bei Rudenick sen.

Einige tausend Thaler sollen in verschiedenen Summen auf Wechsel und gegen Verpfändung von Staatspapieren, oder sicherer hypothekarischer Capitalien untergebracht werden. Näheres zeigt an

das Commissions-Bureau, Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Kaufgesuch.

Wer 4 steinerne Statuen 4 à 5 Fuß hoch zu verkaufen hat beliebe sich Langenmarkt No. 499. zu melden.

Vermischte Anzeigen.

Die Preise des Brandweins sind von Montag als den 23sten d. M. von den Danziger Distillateurs folgend festgestellt:

Distillirter Brandwein	das	$\frac{1}{4}$	Anker	1 Rthl.	25 Sgr.	— Pf.
—	—	— 1	Stoff	— —	7 —	6 —
—	—	— $\frac{1}{2}$	—	— —	4 —	— —
—	—	— $\frac{1}{4}$	—	— —	2 —	4 —
—	—	— $\frac{1}{8}$	—	— —	1 —	4 —
Korn-Brandwein	das	$\frac{1}{4}$	Anker	1 —	18 —	— —
—	—	— 1	Stof	— —	7 —	— —
—	—	— $\frac{1}{2}$	—	— —	3 —	6 —
—	—	— $\frac{1}{4}$	—	— —	2 —	— —
—	—	— $\frac{1}{8}$	—	— —	1 —	2 —

Im Namen der hiesigen Distillateurs Jacob Jantzen.
Danzig, den 23. Juni 1823. B. J. de Pajrebrune.

Auf dem Holm werden Kühe und Pferde in Weide genommen.

K. Kunstschule. Der Unterricht in der Botanik wird Sonnabends Nachmittags und die Anweisung zum praktischen Feldmessen und Kartenzeichnen Mittewoches ertheilt, damit auch zugleich Schüler daran Theil nehmen können. Meldung deshalb geschieht beim Dir. Breysig.

Eine Auswahl vorzüglicher Engl. Saucen, Senf, Oel, Chili-Essig, Curry-Powder zu den billigsten Preisen, wie auch eine kleine Parthie raffinirter Borax zu 2 fl. 15 Gr. Preuß. Cour. pr. Pfund ist in der Jopengasse No. 595. zu haben.

Sehr guter Cabliau wird zu billigen Preisen Gerbergasse No. 68. verkauft.

Während der Sommermonate werde ich jeden Mittwoch von 2 bis 3 Uhr die Schutzblattern impfen und zwar die Armen unentgeltlich.

Dr. Jäger Heil. Geistgasse No. 1016.

Donnerstag den 26. Juni ist in meinem Garten, Concert, vorgetragen durch die Herren Hautboisten des 5ten Regiments, auch wird zu mehrerer Unterhaltung meiner resp. Gäste an diesem Tage aufgeführt werden:

Ursprung der sprüchwörtlichen Redensart: Jemand in den Sack stecken, (man lese darüber den Aehrenleser vom 10. Septbr. 1822 No. 73.) dargestellt von 12 Knaben, welche durch Kämpfen und Gewandheit einer den andern in einen Sack stecken müssen, bis der letzte übrig bleibende nicht überwundene den Preis erhält.

Das Entrée ist 4 Sgr. Damen und Kinder unter 8 Jahren sind frei. Knaben über 8 Jahren zahlen 2 Sgr.

Schneidemesser.
Gastwirth im Bärenwinkel.

☞ Ein geschäftkundiger Mann empfiehlt sich zur Führung von Handelsbüchern und Correspondenz, Anfertigung schriftlicher Arbeiten und Reinschriften aller Art. Nähere Nachricht Wollwebergasse No. 1997. drei Treppen hoch.

Wer gesonnen ist in die Subscription der vor kurzem allhier herausgekommenen Naturgeschichte mit illum. Kupfertafeln nebst Beschreibung, zu treten, und die bisherigen 12 Hefte mit Erlaß zu erstehen, der beliebe sich zu melden Goldschmiedegasse No. 1095. frühe.

Bekanntmachung.

Die fünfte Ziehung der Staatsschuldschein-Prämien wird in Folge der Bekanntmachung vom 24. August 1820 am 1. Juli d. J. ihren Anfang nehmen, und in derselben Art wie die früheren Ziehungen vorgenommen werden.

Berlin, den 9. Juni 1823.

Königl. Immediat-Commission zur Vertheilung von Prämien auf Staats-Schuldscheine,

(Gez.) Rother. Kayser. Wollny. Krause.

Sonntag, den 15. Juni d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Johann Friedrich Harder, Bürger und Parasolmacher, und Frau Rahel verw. Parasolmacher Fran geb. Schmidt. Der Malergesell Ludwig Dietrich Schultz und Igfr. Elisabeth Henriette Gräbner.

Königl. Kapelle. Der Bürger und Riemermeister Gottfried Wanhof und Anna Maria Markowski.

St. Johann. Der Weinküper Johann Gottl. Dröse, Wittwer, und Jungfr. Hanna Louise Specht.

St. Elisabeth. Der hiesige Divisionsprediger Herr Johann Jacob Hercke und Igfr. Charlotte Henriette Louise Köhler.

St. Bartholomäi. Der Bürger und Tischler David August Gehrcke und Igfr. Henriette Catharina Buddel. Der Färbergesell Carl Block und Igfr. Eleonora Heimlich.

St. Trinitatis. Der Tischlergesell Johann Heinrich Schröder und Igfr. Anna Dorothea Wannhof.

St. Barbara. Der Arbeitsmann Johann Dieterich und Maria Elisabeth Marcus.

Heil. Leichnam. Der Gutsbesitzer von Katzke bei Sobbowitz Hr. Wilhelm Christian Schusterus und Fräulein Carolina Elisabeth Boy

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 24. Juni 1823.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f —:—gr. 2 Mon. —f—			
— 3 Mon. f 21 : 4½ & f 21 : 6 gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	- : —
Amsterdam Sicht —gr. 20 Tage 312 gr.	Dito dito dito wicht. -	9 : 24	— : —
— 70 Tage 310½ & — gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	— : —	5 : 20
6 Woch. — gr. 10 Wch. 136½ & — gr.	Tresorscheine. —	99¾	—
Berlin, 14 Tage ¼ pCt. dmno.	Münze . . . . —	—	16⅔
—Tage pCd 2 Mon. 1¼ pCt. dno.			